KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen | Ersigen | Kernenried | Kirchberg | Lyssach | Rüdtligen-Alchenflüh | Rüti

Gottesdienste

Donnerstag, 4. August

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum
Pfr. Christian C. Adrian

Sonntag, 7. August

9.30 Gottesdienst in der Badi Kirchberg
Pfr. Oliver Gengenbach, Musik: Joy of Gospel
bei Schlechtwetter in der Kirche Kirchberg
Tel. 1600 gibt ab 7.30 Auskunft.
Anschliessend Möglichkeit zu einem Brunch im Restaurant der Badi. Auf Voranmeldung (!) unter Tel. 034 445 29 24.

9.30 Gottesdienst Kirchlein Rüti
Pfrn. Hannes Dütschler

Sonntag, 14. August

9.30 Familiengottesdienst zum Kindergarten- und Schulanfang Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher, Claire Charpentier, Orgel und Solist
anschliessend Apéro
Inserat Seite 14

Donnerstag, 18. August

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum
Pfrn. Ghislaine Bretscher

Sonntag, 21. August

9.30 Gottesdienst auf dem Lobärg-Ersigen
Pfr. Oliver Gengenbach
Mitwirkung: Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen
anschliessend Apéro
bei Schlechtwetter in der Kirche Kirchberg
Tel. 1600 gibt ab 8.30 Auskunft

Sonntag, 28. August

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Hannes Dütschler

Monatswort

Monatswort August

Denn «wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen»? (Jes 40,13) oder «wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste?» (Hi 41,3) Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Predigt Römer 11,34–36

Beipackzettel des Glaubens

Liebe Leserin, lieber Leser

Welch schöne und geheimnisvollen Worte. Mit ihnen scheint alles gesagt zu sein – und doch bleibt alles weiterhin rätselhaft.

Die Fragen des Paulus sind rhetorischer Natur. Denn wir wissen alle, dass kein Mensch dazu imstande ist, Gott zu begreifen, ihm Ratschläge zu erteilen oder von ihm etwas einzufordern – auch wenn wir von ihm reden als wäre er unser Kumpel, die Kirche umbauen unter Ausschluss seines Wortes und seine Existenz von unserem Lebensglück abhängig machen. Paulus aber macht mit den Fragen klar: Für uns ist Gott weder zu begreifen noch zu fassen, weder mit Worten noch mit Verstand. Er ist und bleibt dem menschlichen Erkenntnishorizont entzogen.

Deshalb wechsle ich gerne mit meinen Fragen ins Bekennen. In knappen Sätzen wird in einem Glaubensbekenntnis zusammengefasst, was es über Gott und sein Heilshandeln zu sagen gibt. Da begegne ich der grossen Schöpfung Gottes, von der ich selber ein Teil bin; begegne Tod und Auferstehung in Jesus Christus und erhalte die Zusage, dass die auch für mich gelten; bekomme in der Taufe ein Zeichen des Angenommenseins und mit seinem Heiligen Geist nimmt er mich sogar mit auf die Reise seiner Geschichte mit der Welt. Das Unfassbare wird zu einer Art Beipackzettel für Leben und Glauben. Deshalb wird es in der Regel bei jeder Taufe von der versammelten Gemeinde gesprochen. Mit dem gemeinsamen Sprechen des Bekenntnisses treten wir ein in die Heilsgeschichte Gottes und treffen auf den, der sich den Menschen offenbart hat; wird die Begrenztheit unserer Worte nebensächlich; ermöglichen wir neuen Raum für die Ankunft von Hoffnung und Glaube – global und durch alle Zeiten…

«Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels
und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den
Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich
des Todes,
am dritten Tag auferstanden
von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden
und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.
(Apostolisches Glaubensbekenntnis)

Werner Ammeter, Pfarrer

Anlässe

Hauskreis- Fest
Mittwoch, 10. August, 18.30,
Im und vor dem Stöckli 1 oder im Saal 1/2, Inserat Seite 14

Gemeindegebet
Donnerstag, 11. August, 13.30,
Kirchlein Rüti, Inserat Seite 14

Sommer-Schatzsuche
bis 14. August auf dem Chilchhoger

Dienstags-Mittagstisch für alle
16./23./30. August, 12.15, Saal 1/2,
Anmeldung bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15, Inserat Seite 14

Strickkreis
Dienstag, 16./30. August, 14.00, Saal 3

Morgestund – Ausflug in den Ballenberg
Mittwoch, 17. August
Führung durch Heilkräutergarten
Auskunft: Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41

Church Mountain Gospel Choir
Proben, Mittwoch, 17./31. August,
Kirche

Kirchenchor
Proben und Auftritte nach Programm

Konzert, Musik – Natur in Klängen
Sonntag, 28. August, 17.00,
Kirche Kirchberg, Inserat Seite 14

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Für die Jugend

hoger
Jugendarbeit Kirchberg

ONE VOICE
ONE VOICE KIDS
Streetdance Roundabout
Streetdance Kids
Streetdance Boyzaround
GATE 24

Wiederbeginn nach den Sommerferien

Chligruppe
Donnerstag, 4. August,
17.45 und 19.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 27. August 2022, 14.00
Colori: Schulhaus Rüdtligen–Alchenflüh
Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

Sonntagsschule Kernenried
Sonntag, 21. August, 9.30,
Schulhaus

Sunneträff Lyssach
Dienstag, 23./30. August, 15.45,
Schulhaus

Für die Älteren

Senioren Ersigen
Mittwoch, 3. August, 13.30
Höck, Rest. Rudswilbad, Ersigen

Senioren Lyssach
- Donnerstag, 4. August, 13.30, Jassen,Kronestübli, Lyssach
- Donnerstag, 18. August, 11.15, Essen, Kronestübli, Lyssach
- Jeden Donnerstag Pétanquespiel auf dem Pétanqueplatz

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 19. August, 11.30, Gemeindesaal

Anlässe

Sonntag, 28. August, 17.00
Kirche Kirchberg

Konzert
Musik – Natur in Klängen

Agata-Maria Raatz, Violine
Marcin Fleszar, Klavier

Ludwig van Beethoven, Violinsonate Nr. 5 in F-Dur, op. 24
Clara Jaz, «Der Wind»
Robert Schumann, Violinsonata No. 1 in a-moll Op. 105
Niccolò Paganini, «La Campanella»

Eintritt frei, Kollekte www.kirche-kirchberg.ch

Mittagstisch

Der Mittagstisch ist offen für Jung und Alt.

Der Treffpunkt um zusammen zu essen, Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu pflegen.

Jeden Dienstag ab 16. August, 12.15, im Kirchgemeindesaal (ausser während der Schulferien).
Gesundes, saisonales und selbstgekochtes Essen, Kosten CHF 10.00 für Erwachsene (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert, Getränke, Kaffee), CHF 5.00 für Schulkinder, kleinere Kinder gratis.

Das Mittagstisch-Team freut sich auf neue Gesichter.

Gluschtig?
Melden Sie sich jeweils bis 11.00 Uhr am Vortag auf der Verwaltung an:
Tel. 034 447 10 15, Mail: sandra.mathys@kirche-kirchberg.ch

Familiengottesdienst zum

KINDERGARTEN-UND SCHULANFANG

14. August, 9.30
Kirche Kirchberg

Wenn möglich Schulsack oder Kindergartentäschli mitnehmen

Pfrn. Ghislaine Bretscher
Claire Charpentier, Orgel und Solist

Anschliessend Apéro

Hauskreis-Fest

10. August ab 18.30 – 21.30

für Hauskreise & Bibelinteressierte

mit Pfr. Hannes Dütschler

Im & vor dem Stöckli 1 oder im Saal 1 / 2

- Apéro & Austausch
- gemeinsam Abendessen
- feiern & Schulung

Anmeldung bis 08.08.2022 an Hannes Dütschler, 079 561 44 50 (WhatsApp oder Telefon)

Für Dessert & Getränke ist gesorgt. Grillgut bringe jeder selber mit. Die Salate kommen durch eine «Teilete» zusammen.

Lyssachgebet 2022

Jeweils 13.30 im
Kirchlein Rüti
(Dauer ca. 20 Minuten)

Donnerstag, 11. August
Donnerstag, 1. September
Donnerstag, 20. Oktober
Donnerstag, 3. November

Alle sind eingeladen

Hannes Dütschler Pfarrer

Neues Tanzangebot für Ü20

Urban Dance Styles

DOS
STUDIO KIRCHBERG
DANCE ON STUDIOS

Zielgruppe:
Nach den Sommerferien biete ich jeweils dienstags (6./13. & 20. September) von 20.00 – 21.00 einen Pilotkurs für Erwachsene Ü20 an.

Der Tanzkurs richtet sich sowohl an alle die neu mit dem Tanzen anfangen möchten als auch für jene mit Erfahrung. Im Tanzkurs lernt man Grundschritte von diversen Tanzstilen, das Tanzkörperkonzept, diverse Tanz-Techniken, Freestyle und komplexere Choreografien zu angesagter Musik.

Bei genügend Anmeldungen findet der Kurs nach den Herbstferien regulär statt!

Kosten:
Pilotkurs ist gratis
Reguläre Kurskosten:
CHF 17.00 pro Training

Wo:
In den Jugendräumen auf dem Chilchhoger, Froberg 2, Kirchberg

Leitung:
Simon Brunner
Dipl. Tanzpädagoge / Inhaber DOS/Leiter boyzaround, Hoger Jugendarbeit

Fragen und Anmeldung:
via Simon Brunner
Handynummer: 079 789 28 58
E-mail:dos.kirchberg@gmail.com

Tänzerische Grüsse

Simon Brunner

Denkanstoss

Gartenfreuden

An die Gartensymbolik knüpft die Bibel Fragen zu Leben und Tod, zu Beziehungen und Grenzen.

Duftende Blumenpracht, knackiges Gemüse, dichte Hecken und gedeihende Bäume. Aber auch: Mehltau, Grauschimmel, Rostpilze, Krautfäule, Ameisen, Schnecken. Ein Garten ist oftmals nicht das, was man hat, sondern eher das, worauf sich unsere Sehnsucht richtet: Sehnsucht nach der Fülle des Lebens, Fruchtbarkeit, Harmonie, Lust und Gartenfesten, nach dem Einschwingen in die Farben, dem Rhythmus und dem Duft der Natur.

Diesen bunten Strauss an Träumen überliefert auch die Bibel. Sie erzählt von Leben spendenden wasser- und fruchtreichen Baumgärten und in ihnen von der Beziehung zwischen dem grossen Gärtner Gott und den Menschen.

Und Gott pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. (Genesis 2,8)

Der Mensch beackert den Gottesgarten, gestaltet die Welt. Das Buch Kohelet beschreibt, was den Menschen erfreut:

Ich baute mir Häuser, ich pflanzte mir Weinberge, ich legte mir Gärten und Parks an und pflanzte alle möglichen Obstbäume hinein. (Kohelet 2,5)

Die biblische Sammlung an Liebesliedern beschreibt das Werben zweier Liebenden in andeutenden und verhüllenden Gartenmetaphern:

Ein verschlossener Garten bist du, meine Schwester, liebe Braut, ein verschlossener Garten, eine versiegelte Quelle… Mein Freund komme in seinen Garten und esse von seinen edlen Früchten. (Hohelied 4,12ff)

Die Welt als der anvertraute Gottesgarten wird bald zum Schauplatz zahlloser Grenzüberschreitungen. Dass des Nachbars Garten immer grüner ist, musste Nabot erfahren:

Als aber Isebel hörte, dass Nabot gesteinigt und tot war, sprach sie zu Ahab: Steh auf und nimm in Besitz den Weinberg Nabots, der sich geweigert hat, ihn dir für Geld zu geben; denn Nabot lebt nicht mehr. (1.Könige 21)

Die Redewendung «Jemandem einen Stein in den Garten werfen» war bestimmt nicht so gemeint; armer Nabot. Deshalb:

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, (…) Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. (Psalm 1)

Als roter Faden durchzieht die Bibel die Aufforderung, den Armen gegenüber barmherzig zu sein. Rechter Gottesdienst ist die Verwirklichung von Gerechtigkeit.

Weh denen, die ein Haus zum andern bringen und einen Acker an den andern rücken, bis kein Raum mehr da ist und ihr allein das Land besitzt (…) Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen! (Jesaja 5,8ff)

Die Gartenmetapher kann man heute auf dem Hintergrund der ökologischen Herausforderungen lesen:

Ich brachte euch ins Gartenland, damit ihr dessen Frucht und Güter geniesst. Doch kaum wart ihr dort, habt ihr es besudelt, habt mir mein Eigentum zum Abscheu gemacht. (Jeremia 2,7)

Die Schöpfung als Gottesgarten wird immer wieder von lebensfeindlichen Kräften angefochten. Die vollendete Schöpfung heisst bei Jesus «Himmelreich» oder «Reich Gottes». Um das Neue zu illustrieren, bediente sich Jesus der Vergleiche aus der Landwirtschaft:

Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.

Vorzeitiges Jäten würde dazu führen, dass mit dem Unkraut auch die gute Saat ausgerissen würde. Deshalb:

Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt in meine Scheune. (Matthäus 13,14-30)

Nicht alle, die sich Christen nennen, sind es auch.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? (Matthäus 7,16-21)

Der Verrat des Judas geschah im Garten Gethsemane. Bei der Kreuzigung hing ein Verbrecher neben Jesus am Kreuz und bat ihn um Gnade.

Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. (Lukas 23,43)

Das Wort «Paradies» stammt aus dem Persischen: «pardes» meint «Garten». In einem Garten erlebt Maria aus Magdala unverhofft eine Begegnung, die ihr Leben verändert:

Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heisst: Meister! (Johannes 20,15f)

In biblischen Gärten wird gelebt, geliebt, begraben und auferstanden. Gärten in der Bibel sind Orte der Selbsterkenntnis, der Gottes- und Hoffnungserfahrung. Daher sind sie nie Utopie, keine falschen Idyllen oder Weltflucht, sondern Erfahrungs- und Hoffnungsorte. Gärten sind Durchgangsorte, um den Weg durch das Leben zu bestehen und sich auf den kommenden Garten zu freuen.

Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. (Offenbarung 22,17)

Am Anfang und Ende der Bibel steht ein Garten. Dazwischen finden sich viele gesetzliche, prophetische, weisheitliche und poetische Texte. Diese Klammer um die biblische Heilsgeschichte meinte der französische Philosoph Blaise Pascal (1623 – 1662): In einem Garten ging die Welt verloren, in einem Garten ward sie erlöst.

Urs Güdel, Katechet

Foto: Helmut Bittorf

Persischer Garten im Iran (UG)

Interview

Kurt Hofer

Was Sie zu meiner Person wissen sollten:
Mein Name ist Kurt Hofer. Ich lebe mit meiner Frau im schönen Langnau im Emmental. Zusammen haben wir zwei erwachsene Töchter. In Bern habe ich in meinen jüngeren Jahren Biologie studiert, dann in Geographie doktoriert und schliesslich etliche Jahre in der Forschung und Lehre zur Lehrerausbildung gewirkt. Mein Werdegang verdeutlicht, dass mir eine vernetzte Sichtweise der Welt wichtig ist. Alles steht mit allem in Wechselwirkung und wurzelt letztlich in Gott. Diese Überzeugung hat mich schliesslich zu meiner jetzigen Aufgabe in der Kirche geführt.

Meine Funktion in der Kirche ist:
Seit 2014 arbeite ich bei RefBeJuSo als Bereichsleiter im Departement «Gemeindedienste und Bildung». Wir dienen den Kirchgemeinden mit Weiterbildung und Beratung. Wir organisieren Kurse, Austauschplattformen und Konferenzen zu allem Möglichen, was Kirchgemeinden, kirchliche Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Freiwillige brauchen.

Warum ich mich in der Kirche engagiere:
Die Kirche erlebe ich grundsätzlich als einen Ort, wo man sich umeinander kümmert. Das ganze Leben, von der Wiege bis zur Bahre, ist darin aufgehoben. Ganzheitlich behält man Geist, Seele und Körper im Blick, isst zusammen und teilt das Leben in Freude und Schmerz.

Was mir im Kirchendienst Freude bereitet:
Ich erlebe in der Kirche viele Menschen, die sich motiviert und engagiert für andere einsetzen. Mich fasziniert der offene, ehrliche und verlässliche Umgang untereinander.

Was mir im Kirchendienst Sorgen bereitet:
Zum einen die steigenden Kirchenaustritte, zum anderen die Konflikte in vielen Kirchgemeinden. Oftmals findet man persönliche Verletzungen durch Missverstehen oder ein Gefühl fehlender Wertschätzung. Wo man im rein Persönlichen gefangen bleibt, gehen der Blick aufs Ganze und die Botschaft der Kirche verloren.

Welche Vision ich für die Kirche habe:
Ich wünsche mir mehr kirchliche Erprobungsräume; Projekte in denen man miteinander neue Ideen ausprobiert. Die Kirche darf vielfältig gelebt werden!

Was ich noch sagen möchte:
Es freut mich, dass man sich für die Arbeit im Haus der Kirche interessiert und sie in den Kirchgemeinden noch besser bekannt macht.

Interview: Werner Ammeter, Pfarrer

Chronik im Juni

Taufen

5. **Etienne Eden Leu,** des Andreas Leu und der Naemi Leu
5. **Jorin Enea Schärer,** des Dominik Schärer und der Cynthia Schärer
12. **Elyn Livia Hirschi,** des Adrian Reinhard und der Marlies Hirschi
12. **Janis Mathys,** des Jeremias Mathys und der Alexandra Mathys
25. **Mélina Samara Flückiger** des Nicola Flückiger und der Samara Flückiger
26. **Tom Bütikofer,** des Martin Bütikofer und der Beatrice Bütikofer
26. **Matteo Nessi,** des Alan Nessi und der Christine Schwab
26. **Luisa Rieser,** des Kevin Rieser und der Martina Rieser

Trauungen

11. **Sabine Jordi,** Ersigen und **Adrian Hauert**, Ersigen
25. **Corina Leibundgut,** Utzenstorf und **Dominic Loosli**, Utzenstorf

Abdankungen

3. **Sabrina Schneider,** geboren 22.10.1987, verstorben 28.05.2022, Niederönz
3. **Martha Roth-Habegger,** geboren 27.02.1932, verstorben 23.05.2022, Niederösch
20. **Werner Kunz,** geboren 26.08.1954, verstorben 09.06.2022, Kernenried
27. **Hans Peter Holenweg**, geboren 11.08.1939, verstorben 04.06.2022, Rüdtligen-Alchenflüh
29. **Ferdinand Fankhauser**, geboren 15.03.1933, verstorben 03.06.2022, Ersigen
30. **Hilda Magdalena Bütikofer-Liechti**, geboren 10.06.1936, gestorben 21.06.2022, Ersigen

Adressen

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag bis Freitag, 8.00 –11.30 Uhr

Pfr. Christian C. Adrian
079 417 66 53
christian.adrian@bluewin.ch

Pfr. Werner Ammeter
079 565 70 83
am-meter@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
gbretscher@gmail.com

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
h.duetschler@gmail.com

Pfr. Oliver Gengenbach
032 510 04 86
oliver.gengenbach@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Dienst Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit – Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW – Urs Güdel
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION
Martin Schnell, Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

Rückblick

Ehrung der Freiwilligen

66 Personen folgten am 19. Juni der Einladung zum Dankesanlass für Freiwillige.

Wenn das «Buurebüebli» ertönt, stimmen die Gäste ein und schunkeln mit. Bei «Là-haut sur la montagne» reicht das Französisch knapp für die erste Strophe aus. Und zum Lied «Z'Basel a mim Rhii» steht Pfarrer Oliver Gengenbach auf und singt andächtig mit. Ein bunter Strauss von Schweizer Volksliedern weckte nostalgische Erinnerungen. Warm – nicht nur ums Herz – wurde es den Gästen an der Grillade bei drückender Sommerhitze.

Einmal im Jahr sind alle Freiwilligen, welche in der Kirche mitwirken, zu einem Festessen eingeladen. So wird ihr Engagement sichtbar gemacht und verdankt. Der freischaffende Künstler Andreas Aeschlimann gestaltete die musikalische und sprachliche Schweizer-Kreuzfahrt. Mitglieder der Kommission für Kirchenanlässe besorgten den Service und gestalteten die Blumendekoration. Für die Gesamtorganisation zeichnete Urs Güdel verantwortlich.

Urs Güdel, Katechet

Pfr. Oliver Gengenbach während des Liedes «Z'Basel a mim Rhii»

Andreas Aeschlimann im passenden Kostüm zum Lied «Mi Vater ischt en Appezöller»

Rückblick Aussengottesdienst in Rüdtligen-Alchenflüh

Im Sommer gibt es verschiedene Gelegenheiten, Aussengottesdienste zu besuchen. Bei schönstem Wetter konnte am Sonntag, 12. Juni, jener beim Gemeindesaal in Rüdtligen–Alchenflüh stattfinden. Zwei Familien brachten ihr Kind zur Taufe. Die Schülerinnen und Schüler der Kirchlichen Unterweisung 5. Klasse aus den Schulhäusern Rüdtligen-Alchenflüh und Kernenried stimmten die Besucherinnen und Besucher in die Geschichte von David und Goliath ein, Fritz Käser begleitete den Gemeindegesang am E-Piano und die Steelband Burgdorf gestaltete die Feier mit sommerlich-exotischen Klängen mit.

Ghislaine Bretscher, Pfarrerin

Aussengottesdienste im August:
Sonntag, 7. August, 9.30 Uhr: Badi-Gottesdienst;
Sonntag, 21. August, 9.30 Uhr: Lobärg Ersigen.
Details siehe Seite 13.

Info

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

Am 21.06.2022 konnte Vizepräsident Erich Pieren 28 Stimmberechtigte begrüssen.

Jahresrechnung 2021
Die Jahresrechnung 2021 wurde mit einem Aufwand von CHF 2'349'723.60, einem Ertrag von CHF 2'477'667.90 und einem Ertragsüberschuss von CHF 127'944.30 gutgeheissen.

Sanierung Pfarrhaus I
Der Verpflichtungskredit von CHF 310'000.00 für die Sanierung des Pfarrhauses I, wurde bewilligt.

Würdigungen
- Grimm Margrit, Sigristin, 20 Dienstjahre
- Hitzler Beatrice, Jugendarbeiterin, 10 Dienstjahre
- Kwerreveld Judith, Finanzverwalterin, 10 Dienstjahre

DER KIRCHGEMEINDERAT

Gesucht: Adventskranz-Basteln

Wir suchen eine Person, die Freude hätte, dem Adventsbasteln neues Leben einzuhauchen. Die immer noch sehr beliebte Tradition des Adventskranz-Bindens liegt in unserer Gemeinde seit einiger Zeit brach. Weisst du, wie man Adventskränze bindet und dekoriert, und hast du Freude, andere anzuleiten, wie man das macht? **Du hast ganze Gestaltungsfreiheit.** Ein Budget für Material und für ein Entgelt ist vorhanden. Die Räumlichkeiten stehen auch zur Verfügung. Für mehr Informationen melde dich doch einfach unverbindlich bei:
Susanne Schär, Tel. 031 767 93 29.

Newsletter

Alle aktuellen Infos auf einen Blick: Mit Ihrer Anmeldung für den Newsletter sind Sie immer auf dem Laufenden.

Mit nachfolgendem QR-Code direkt zum Anmeldeformular.

Kollekten – 2. Quartal 2022

Gottesdienste

Bäuerliches Sorgentelefon, Langnau i.E.	369.20
Bernischer Verein für Gefangene und Entlassenenfürsorge, Bern	204.55
Chay Ya Schweiz «Bergbauern Nepal»	530.10
Christliche Ostmission, Worb	421.00
Christliche Ostmission, Worb «Flüchtlinge Ukraine»	302.15
Christlicher Friedensdienst, Bern	302.25
HEKS, Zürich «Ukraine»	1'211.25
Kinderkrebshilfe Schweiz, Olten	1'241.70
Kirchgemeinde Kirchberg «Jugendarbeit»	92.30
Little Bridge Schweiz Nothilfe Armenien, Chur	429.55
Médecins Sans Frontières, Genf	226.85
Refbejuso, Zentralkasse Bern, «Internat. Ökumenische Org.»	437.70
Refbejuso, Zentralkasse Bern, «Pfingstkollekte»	582.05
Stiftung Feriengestaltung für Kinder, Ebikon	460.05
Stiftung Green Ethiopia, Winterthur	300.55
Stiftung Kind und Familie KiFa, Zofingen	35.00
Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz, Bern	102.85
Stiftung Wunderlampe, Winterthur	147.60
Swiss friends of Swasraya, Niederösch	504.75
Verein Herzenswünsche, Gelfingen	531.85
Verein Inklusiv / Chrischtehüsli, Zürich	96.25

Trauungen, Abdankungen

Christliche Ostmission, Worb «Flüchtlinge Ukraine»	236.20
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Serena, Urtenen-Schönbühl	577.15
Fondation Papiliorama, Kerzers	258.00
Kirchgemeinde Kirchberg «Pfarramtskasse»	740.00
Krebsliga Schweiz, Bern	907.75
Médecins Sans Frontières, Genf	1'107.95
Mine-ex, Burgdorf	1'192.35
Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen, Kirchberg «Förderung Jugendmusik»	581.65
Schweiz. Paraplegiker-Stiftung, Nottwil	700.95
Schweiz. Rotes Kreuz Region Emmental, Burgdorf	230.70
Seraphisches Liebeswerk Antoniushaus, Solothurn	358.00
Spitex Aemme Plus, Kirchberg	255.40
Stiftung allani Kinderhospiz Bern	97.05
Verein LiSa-Eheatelier, Steffisburg	278.00
Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus, Koppigen	251.65

Anlässe

HEKS, Zürich «Nothilfe Ukraine, Projekt für die Hilfe in umliegenden Ländern»	1'435.00
Kirchgemeinde Kirchberg «Konzerte Unkosten»	806.30
Kirchgemeinde Kirchberg «Jugendarbeit»	2'872.65
Kirchgemeinde Kirchberg «Unkosten Morgestund»	31.00
Verband Bernischer Musikschule (VBMS), Ostermundigen «Fonds Musikunterricht für geflüchtete Kinder – Ukraine»	1'435.00